MITTELSTAND GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Hinweise zum Datenschutz

Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Exportinitiative Energie

Einleitung

Für die Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) hat ein verantwortungsbewusster Umgang mit personenbezogenen Daten hohe Priorität. Diese Hinweise informieren Sie darüber, welche personenbezogenen Daten im Rahmen der Exportinitiative Energie in Verantwortung des BMWE verarbeitet werden, zu welchen Zwecken dies erfolgt und welche Rechte Ihnen zustehen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten im BMWE erfolgt in Übereinstimmung mit der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Personenbezogene Daten werden nur verarbeitet, soweit dies für die jeweiligen Zwecke erforderlich und rechtlich zulässig ist. Zur Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und sonstigen Maßnahmen (nachfolgend gemeinsam „Maßnahmen“) der Exportinitiative Energie sowie zur Verwaltung von Kontakten, Unternehmen und Teilnahmen nutzt das BMWE unter anderem ein zentrales Kontakt- und Unternehmensmanagementsystem (CRM). Für die Erfüllung seiner Aufgaben setzt das BMWE folgende Dienstleister ein.

- das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für die administrative Betreuung und Abwicklung der im Rahmen der Exportinitiative Energie ausgeschriebenen Maßnahmen;
- die GFA Consulting Group GmbH für den Betrieb der Geschäftsstelle der Exportinitiative Energie und die damit verbundenen Aufgaben der Programmorganisation und -unterstützung;
- die IF-Blueprint AG für den technischen Betrieb, die Bereitstellung und Administration des zentralen Kontakt- und Unternehmensmanagementsystems (CRM) der Exportinitiative Energie.

Soweit diese personenbezogenen Daten im Auftrag des BMWE verarbeiten, erfolgt dies nach Maßgabe von Art. 28 DSGVO und auf Weisung des BMWE.

1 Grundlagen

1.1 Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragte

Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist das

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Postanschrift: 11019 Berlin
E-Mail: Buero-VB4-EI@bmwe.bund.de
Internet: www.bundeswirtschaftsministerium.de

Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten in Verantwortung des BMWE können Sie sich an die Datenschutzbeauftragte im BMWE wenden:

Beauftragte für den Datenschutz im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
E-Mail: datenschutzbeauftragte@bmwe.bund.de

1.2 Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (zum Beispiel Name, Adresse, Postanschrift, Telefonnummer, Kommunikationsverlauf usw.). Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt – insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen – identifiziert werden kann.

2 Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Exportinitiative Energie

2.1 Zwecke der Verarbeitung

Das BMWE verarbeitet personenbezogene Daten, soweit dies zur Umsetzung der Exportinitiative Energie erforderlich ist. Die Verarbeitung dient insbesondere folgenden Zwecken:

- Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen sowie Anmeldung, Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Maßnahmen der Exportinitiative Energie;
- Verwaltung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sowie teilnehmenden oder interessierten Unternehmen;
- Dokumentation aktueller und früherer Teilnahmen und maßnahmenbezogener Ergebnisse;
- Programmplanung und -steuerung, Qualitätssicherung, Erfolgskontrolle, Monitoring, Controlling, statistische Auswertung und Evaluation der Exportinitiative Energie, einschließlich der Durchführung und Auswertung von Befragungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern;
- Erfüllung gesetzlicher oder sonstiger rechtlicher Nachweis-, Prüf-, Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten.

Soweit dies für die genannten Zwecke erforderlich ist, können Daten im CRM der Exportinitiative Energie gespeichert und für die genannten Zwecke mit Daten aus früheren oder weiteren Maßnahmen der Exportinitiative Energie zusammengeführt werden.

2.1.1 Datenkategorien

Je nach Maßnahme und Verarbeitungsvorgang können insbesondere folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden:

- Identifikations- und Kontaktdaten, insbesondere Name, geschäftliche E-Mail-Adresse und geschäftliche Telefonnummer;
- Angaben zur beruflichen Funktion und zur Zuordnung zu einem Unternehmen;
- soweit personenbezogen: Angaben zum Unternehmen, insbesondere Anschrift, Branche, Unternehmensgröße, Beschäftigtenzahl, Umsatz- und Größenklassen sowie Wertschöpfungsschwerpunkt;

- Angaben zum Unternehmens-, Technologie-, Produkt-, Dienstleistungs- und Exportprofil sowie zu relevanten Zielmärkten;
- Angaben zu Anmeldung, Teilnahme, Maßnahme, Zielland, Teilnahme- oder Förderstatus und bisherigen Teilnahmen;
- maßnahmenbezogene Angaben zu Zielen, Interessen, Kontaktwünschen und Ergebnissen, soweit diese für Planung, Durchführung, Nachbereitung, Monitoring oder Evaluation erforderlich sind;
- Angaben aus Befragungen, insbesondere zur Bewertung und zum wahrgenommenen Nutzen einer Maßnahme, zu erzielten oder erwarteten Ergebnissen, Geschäftskontakten, weiteren geschäftlichen Aktivitäten sowie sonstigen für Monitoring, Erfolgskontrolle und Evaluation relevanten Aspekten;
- gegebenenfalls Angaben, die zur Prüfung von Förder- oder Teilnahmevoraussetzungen sowie zur Erfüllung von Nachweis- und Prüfpflichten erforderlich sind.

Unternehmensbezogene Angaben unterliegen der DSGVO nur, soweit sie sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

2.2 Rechtsgrundlagen

Soweit die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Wahrnehmung der Aufgaben des BMWE im Rahmen der Exportinitiative Energie erforderlich ist, erfolgt sie auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Soweit das BMWE zur Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung verpflichtet ist, erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO in Verbindung mit der jeweils einschlägigen Rechtsvorschrift.

Soweit es für die Durchführung der Maßnahmen der Exportinitiative Energie erforderlich ist, können personenbezogene Daten an die jeweils mit der Durchführung betrauten Organisationen (im Folgenden: „Durchführer“) übermittelt werden. Die Übermittlung erfolgt ausschließlich, soweit dies zur Erfüllung der dem BMWE übertragenen öffentlichen Aufgaben erforderlich und datenschutzrechtlich zulässig ist. Rechtsgrundlage ist, soweit die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO in Verbindung mit § 3 BDSG. Bei Übermittlungen an nichtöffentliche Stellen sind gegebenenfalls ergänzend die Voraussetzungen des § 25 Abs. 2 i.V.m § 23 BDSG zu beachten. Die mit der Durchführung beauftragten Organisationen sind vertraglich verpflichtet, die ihnen übermittelten Informationen und personenbezogenen Daten vertraulich und ausschließlich im Rahmen der vereinbarten Zwecke zu verarbeiten, soweit keine gesetzlichen Verpflichtungen entgegenstehen.

Verarbeitungen, die nicht für die Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben oder zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich sind und auf einer freiwilligen Einwilligung beruhen, erfolgen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt unberührt.

2.3 Gezielte Information über weitere passende Angebote

Wenn Sie hierzu freiwillig eingewilligt haben, kann das BMWE Ihre Kontaktdaten sowie Informationen zu bisherigen Teilnahmen und zum Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsprofil des mit Ihnen verbundenen Unternehmens nutzen, um voraussichtlich passende Angebote und Veranstaltungen der

Exportinitiative Energie auszuwählen und Sie hierzu per E-Mail zu kontaktieren. Die Entscheidung über die Einwilligung hat keinen Einfluss auf die Teilnahme an Maßnahmen der Exportinitiative Energie. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.

2.4 Newsletter

Soweit Sie daneben einen E-Mail-Newsletter des BMWE abonnieren, richtet sich die damit verbundene Verarbeitung personenbezogener Daten nach der allgemeinen Datenschutzerklärung des BMWE, dort unter Ziffer 6.1 „Daten für den Newsletter-Versand“. Die Newsletter-Verarbeitung erfolgt unabhängig von der vorstehend beschriebenen gezielten Information über weitere passende Angebote der Exportinitiative Energie.

2.5 Herkunft der Daten

Die personenbezogenen Daten werden überwiegend unmittelbar bei Ihnen oder bei dem Unternehmen erhoben, für das Sie an einer Maßnahme teilnehmen oder mit dem Sie in Verbindung stehen. Weitere Daten können aus früheren Teilnahmen an Maßnahmen der Exportinitiative Energie sowie – soweit für die genannten Zwecke erforderlich und rechtlich zulässig – von mit der Exportinitiative Energie befassten öffentlichen Stellen oder beauftragten Stellen stammen.

2.6 Speicherdauer und Löschung

Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, wie sie für den jeweiligen Verarbeitungszweck erforderlich sind. Dabei gelten insbesondere folgende Grundsätze:

- Aktuelle Kontakt- und Profildaten werden regelmäßig auf Aktualität und weitere Erforderlichkeit überprüft. Eine solche Überprüfung erfolgt spätestens drei Jahre nach der letzten Teilnahme oder sonstigen relevanten Aktivität und anschließend in regelmäßigen Abständen.
- Detaillierte maßnahmenbezogene Angaben und Freitextinformationen werden nach Abschluss und Nachbereitung einer Maßnahme gelöscht oder auf die für Dokumentation, Monitoring und Evaluation erforderlichen Informationen reduziert, sobald sie für die operative Durchführung nicht mehr benötigt werden.
- Personenbezogene Angaben zur Teilnahmehistorie sowie für Monitoring und Evaluation erforderliche Daten werden grundsätzlich spätestens zehn Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres der letzten Teilnahme gelöscht oder anonymisiert, sofern keine rechtlichen Aufbewahrungs-, Nachweis- oder Prüfpflichten eine längere Speicherung erfordern.
- Daten, die ausschließlich aufgrund einer Einwilligung zur gezielten Information über weitere Angebote verarbeitet werden, werden für diesen Zweck nicht mehr verwendet, sobald die Einwilligung widerrufen wurde. Die weitere Speicherung derselben Daten für andere, hiervon unabhängige und rechtmäßige Zwecke bleibt unberührt.

2.7 Empfänger und beauftragte Dienstleister

Innerhalb des BMWE erhalten nur diejenigen Stellen Zugriff auf personenbezogene Daten, die diese zur Erfüllung der genannten Zwecke benötigen und nur in dem dafür erforderlichen Umfang.

Das BMWE setzt für den Betrieb und die Unterstützung der Exportinitiative Energie sowie für den Betrieb, die Bereitstellung und Administration der hierfür eingesetzten IT-Systeme, die Organisation von Maßnahmen, Kommunikation, Monitoring und Evaluation externe Stellen und Dienstleister ein.

Soweit diese personenbezogenen Daten im Auftrag des BMWE verarbeiten, erfolgt dies nach Maßgabe von Art. 28 DSGVO und auf Weisung des BMWE.

Ergebnisse aus Monitoring, Befragungen und Evaluationen können insbesondere zur Qualitätssicherung, Programmsteuerung und Weiterentwicklung der Maßnahmen auch den mit der Umsetzung der Exportinitiative Energie befassten Stellen und den für einzelne Maßnahmen beauftragten Durchführern zur Verfügung gestellt werden. Soweit hierfür keine Übermittlung personenbezogener Daten erforderlich ist, erfolgt die Weitergabe in anonymisierter oder in aggregierter Form, die keinen Rückschluss auf einzelne natürliche Personen oder beteiligte Unternehmen zulässt.

Soweit es für die Durchführung einer Maßnahme erforderlich ist, können erforderliche personenbezogene Daten außerdem an öffentliche Stellen, die jeweils mit der Durchführung von Maßnahmen oder der Vermittlung von Geschäftskontakten befassten Organisationen sowie weitere an der jeweiligen Maßnahme Beteiligte, auch außerhalb der EU/des EWR, übermittelt werden. Für Übermittlungen an eigenständig verantwortliche Empfänger gelten die in Abschnitt 2.2 genannten Rechtsgrundlagen, insbesondere – soweit die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen – § 25 i. V. m. § 23 BDSG. Soweit die betreffenden Stellen personenbezogene Daten im Auftrag des BMWE verarbeiten, gelten die vorstehenden Regelungen zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO.

3 Übermittlungen an Empfänger außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums

Soweit dies für die Vorbereitung, Organisation, Durchführung oder Nachbereitung einer Maßnahme der Exportinitiative Energie erforderlich ist, können die hierfür erforderlichen personenbezogenen Daten an den jeweils zuständigen Durchführer außerhalb der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermittelt werden. Dies kann insbesondere bei Maßnahmen wie Energie-Geschäftsreisen in Drittstaaten der Fall sein. Die Übermittlung wird auf die für die jeweilige Maßnahme erforderlichen personenbezogenen Daten beschränkt.

Drittlandübermittlungen erfolgen nur unter Beachtung der Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO. Je nach Zielland und Empfänger kann die Übermittlung insbesondere auf Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission erfolgen. Soweit im Einzelfall eine andere gesetzlich vorgesehene Grundlage für eine Drittlandübermittlung einschlägig ist, erfolgt die Übermittlung auf der Grundlage von Art. 49 Abs. 1 lit. c DSGVO.

4 Bereitstellung der Daten und automatisierte Entscheidungsfindung

4.1 Erforderlichkeit der Bereitstellung

Soweit bestimmte personenbezogene Daten für die Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen oder für die Planung und Durchführung einer Maßnahme erforderlich sind, kann eine Teilnahme ohne Bereitstellung dieser Daten nicht oder nicht vollständig durchgeführt werden. Freiwillige Einwilligungen, insbesondere zur gezielten Information über weitere Angebote, sind keine Voraussetzung für die Teilnahme.

4.2 Automatisierte Entscheidungsfindung

Verfahren zur automatisierten Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) sind Vorgänge, bei denen keine inhaltliche Bewertung und darauf gestützte Entscheidung durch eine natürliche Person stattgefunden hat. Eine ausschließlich auf automatisierter Verarbeitung beruhende Entscheidung mit rechtlicher Wirkung oder einer die betroffene Person in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigenden Wirkung im Sinne von Art. 22 DSGVO findet nicht statt. Für die gezielte Information über weitere passende Angebote können – soweit hierfür eine Einwilligung vorliegt – bereits vorhandene Angaben, insbesondere zu früheren Teilnahmen, Zielmärkten oder zum Unternehmensprofil, als Auswahlkriterien herangezogen werden. Eine Kontaktaufnahme erfolgt nicht allein aufgrund einer automatisierten Entscheidung im Sinne des Art. 22 DSGVO.

4.3 Ihre Rechte

Sie haben gegenüber dem BMWE folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- **Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO**
  Mit dem Recht auf Auskunft erhält der Betroffene Auskunft über die von ihm verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie eine Kopie dieser Daten, sofern er dies verlangt.
- **Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO**
  Das Recht auf Berichtigung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, unrichtige ihn angehende personenbezogene Daten korrigieren zu lassen und, unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung, die Vervollständigung unvollständiger Daten zu verlangen.
- **Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO**
  Das Recht auf Löschung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, bei Vorliegen berechtigter Gründe, die Daten beim Verantwortlichen löschen zu lassen.
- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO**
  Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, die Einschränkung der Verarbeitung seiner Daten zu verlangen, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind.
- **Recht auf Widerspruch, Art. 21 DSGVO**
  Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO beruht, können Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, nach Maßgabe des Art. 21 Abs. 1 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen.
- **Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO**
  Das Recht auf Datenübertragbarkeit besteht, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, insbesondere wenn die Verarbeitung auf einer Einwilligung beruht und mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt. Soweit die Datenverarbeitung der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dient, steht dieses Recht gemäß Art. 20 Abs. 3 Satz 2 DSGVO nicht zur Verfügung.
- **Recht auf Widerruf der Einwilligung, Art. 7 Abs. 3 DSGVO**
  Soweit die Verarbeitung der personenbezogenen Daten auf Grundlage einer Einwilligung erfolgt, kann der Betroffene diese jederzeit für den entsprechenden Zweck widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund der getätigten Einwilligung bleibt bis zum Eingang des Widerrufs unberührt.

Die vorgenannten Rechte können Sie unter den unter Punkt 1.1 genannten Erreichbarkeiten geltend machen.

Ihnen steht zudem gemäß Art. 77 DSGVO ein Beschwerderecht bei der datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde, der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit:

Der/Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Graurheindorfer Str. 153

53117 Bonn

Telefon: +49(0)228 997799-0

E-Mail: poststelle@bfdi.bund.de